

Inhaltsverzeichnis

Der Autor	V
Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIII
I. Einführung in die Mindestanforderung an die Risikovorsorge der Kreditinstitute .	1
1. Allgemeines	1
2. Kreditwesengesetz	4
3. Definition des Kreditnehmers	4
4. Einmalige und laufende Kreditprüfung gemäß den Vorgaben der MaRisk	5
5. Kredite an Immobiliengesellschaften/Besitzgesellschaften	14
6. Kredite an nicht bilanzierende Unternehmer	14
II. Die (eingetretene) Krise	16
1. Allgemeines	16
2. Rechtzeitige Identifizierung und einzuleitende Gegenmaßnahmen	16
3. Risikoklassifizierungsverfahren definiert Krise und Maßnahmen	17
4. Kreditgewährung oder -erhaltung bei Unternehmen in der Krise	17
III. Überleitung in Spezialkreditbereich bzw. Sanierungsabteilung	21
1. Allgemeines	21
2. Risikoerkennung aus Bankensicht	21
3. Risikoerkennung – praktische Umsetzung	23
4. Lösungsansätze und Maßnahmen von Banken und Sparkassen in der Praxis	25
5. Bankorganisation und Prozesse der Sanierung	25
6. Bankeninterne Steuerung der Sanierung und Begleitung	26
7. Praxisfall zur Steuerung der Sanierung	26
8. Finanzwirtschaftliche Sofortmaßnahmen	29
9. Vermeidung der Zahlungsunfähigkeit	30
10. Finanzwirtschaftliche Sofortmaßnahmen	33
11. Vermeidung der Überschuldung	35
12. Auswahl der Sanierungsberater	37
IV. Um- und Durchsetzung von Sanierungskonzepten aus Bankensicht	39
1. Allgemeines	39
2. Risikovorbeugung und Maßnahmen	41
3. Praxisablauf bei Erkenntnis – Risikofall	42
4. Praktische Umsetzung bei Erkenntnis – Ausfallrisiko	43

V.	Vorgaben MaRisk und Organisationsstrukturen bei Sanierungen	46
1.	Problemkreditbearbeitung	46
2.	Ablauf und Steuerung des Sanierungsengagements	47
3.	Bankeninterner Sanierungsprozess im Überblick	50
VI.	Sanierungskredite bergen Haftungsrisiken	51
VII.	Auswahl von externen Sanierungsberatern – Hinweise bzw. Vorgaben	52
VIII.	Erstellung und Prüfung von Sanierungskonzepten	54
1.	Allgemeines	54
2.	Prüfung von Sanierungsfähigkeit und Sanierungswürdigkeit	55
3.	Praktische Umsetzung der Prüfung eines Sanierungskonzeptes	56
IX.	(Sicherheiten-)Poolbildung zur Sanierungshilfe	58
X.	(Erfolgs-)Kontrolle der Sanierungsaktivität	59
1.	Allgemeines	59
2.	(Nachfolgende) Prozesse in der Sanierung	60
3.	Sanierungsauswertung in der Praxis	60
XI.	Handlungsalternativen zur Beendigung des Engagements	62
1.	Entscheidungsprozess aus Bankensicht	62
2.	Die grundsätzlichen Insolvenzeröffnungsgründe im Überblick	63
3.	Auswirkung bestehender Kredit- und Sicherheitenverträge bei §§ 270a und 270b InsO.	63
4.	Kriminelle Handlung – Manipulation von Geschäftsunterlagen	64
5.	Praktische Herangehensweise bei Fremd- oder Eigenantrag	65
XII.	Anfechtungsszenarien aus Bankensicht	67
XIII.	Verwalterauswahl	69
1.	Einflussnahme durch Gremienbeteiligung	69
2.	Praktische Erwägung bei Insolvenzverwalterauswahl	70
XIV.	Zu- und Mitarbeit im Gläubigerausschuss	71
XV.	Ablauf eines Insolvenzplanverfahrens	72
1.	Sanierungschancen nach Änderung der Insolvenzordnung	72

2.	(Eigenverwaltungs-)Verfahren nur mit Sonderbevollmächtigten der Geschäftsleitung	72
3.	Eigenverwaltung und Insolvenzpläne brauchen Vorlaufzeit	72
4.	Idee und Herkunft des Insolvenzplans	73
5.	Die Einteilung des Insolvenzplanverfahrens	74
6.	Die Planinitiative	75
7.	Die gerichtliche Vorprüfung	76
8.	Planinhalte im Allgemeinen	77
9.	Das Abstimmungsverfahren im Insolvenzplan	78
10.	Die Gläubigergruppenbildung	78
11.	Die endgültige Abstimmung über den Insolvenzplan	79
12.	Das Obstruktionsverbot	81
13.	Die Bestätigung durch das Gericht	81
14.	Schutz einzelner Gläubiger	82
15.	Die Wirkung des Planverfahrens	82
16.	Insolvenzplan als echte Alternative	83
XVI.	Regelinsolvenzverfahren mit übertragener Sanierung – Ablauf und Umsetzung	84
1.	Allgemeines	84
2.	Analyse der Handlungsoptionen.	84
3.	Übertragene Sanierung in der Insolvenz	84
4.	Interessenkonflikte im Gläubigerausschuss	86
XVIII.	Strategie bei der Verwertung von Kreditsicherheiten	87
1.	Kreditsicherheiten	87
2.	Personal und Realsicherheiten	87
3.	Realsicherheiten oder sogenannte dingliche Sicherheiten.	87
4.	Sicherungsvertrag	88
5.	Personalsicherheiten, Bürgschaften und Übernahmeerklärungen	88
6.	Bürgschaften aus dem Familienumfeld	89
7.	Bürgschaften mit kapitalersetzendem Charakter	90
8.	Durchsetzbare Gegenrechte des Bürgen	91
9.	Schuldbeitritt	92
10.	Patronatserklärung	92
11.	Ursprüngliche Übersicherung.	96
12.	Nachträgliche Übersicherung	96
13.	Verwertung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Sicherheitenarten.	97
14.	Grundschuldbesicherung/-bestellung.	100
15.	Pflichten der Sicherungsvertragsparteien	101
	Stichwortverzeichnis	103